



## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln am 20.11.2024.

Sitzungsort: Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1,  
48301 Nottuln  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:25 Uhr

## **Anwesenheitsliste**

### **Vorsitzende/r**

Arnd Rutenbeck CDU

### **Ratsmitglieder**

Martin Gesmann CDU

Brigitte Kleinschmidt UBG

Martin Seifert CDU

Heinz Siehoff SPD

### **Sachkundige/r Bürger/in**

Markus Lunau CDU

Mara Schulte Eistrup CDU

### **Stellvertr. Ausschussmitglieder**

Richard Dammann Bündnis 90/Die Grünen für Herrn Richard Mannwald

### **Teilhabebeauftragte/r**

Maria Dörndorfer

### **Stellvertr. sachk. Bürger/in**

Britta Demming  
Ellen Keimburg

FDP  
Bündnis 90/Die Grünen

für Herrn Markus Wrobel  
für Frau Agnes Schürkötter

**Vertreter der Kirchen**

Carola Ansmann

**Vertreter der Schulen**

Jutta Glanemann  
Angelika Wiedau-Gottwald  
Heinrich Willenborg

**Von der Verwaltung**

Dominik Bomholt  
Michaela Faber  
Benedikt Gellenbeck  
Selda Kilinc  
Stefan Kohaus

**Als Gast**

Karin Greßkämper	Astrid-Lindgren-Grundschule	Zu TOP 3
Udo Lösel	St. Martinus Grundschule	zu TOP 3
Annette Ueing	Sebastian Grundschule	zu TOP 4
Thorsten Kramer	Förderverein der Sebastianschule Darup e.V.	zu TOP 4

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## **A. Öffentliche Sitzung**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit</b>
----------	--

Der Vorsitzende, Herr Rutenbeck, begrüßt die Anwesenden und informiert, dass Frau Wippich durch Frau Ueing vertreten wird.

Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung und Soziales fest.

<b>2</b>	<b>Mitteilungen</b>
----------	---------------------

Kein Beratungsgegenstand

<b>3</b>	<b>Gestaltung der offenen Ganztagschule in Bezug auf den Orientierungsrahmen Vorlage: 167/2024</b>
----------	--

Herr Rutenbeck informiert, dass Frau Stange sich krankheitsbedingt für die heutige Sitzung entschuldigt habe. Sie habe ihn gebeten ihren Standpunkt zu vertreten. Hierzu verliest er die an ihn gerichtete E-Mail. Darin teilt Frau Stange unter anderem mit, dass sich die Arbeit in den letzten Jahren verändert habe. Demnach falle es den Kindern deutlich schwerer, sich nach Bewältigung des Schulalltags in den sozialen Kontext der weiteren Betreuung einzuordnen, so dass vermehrt Personalressourcen gebunden werden. Zudem verweist sie auf die extrem gestiegene Anzahl an Familien, die einen verminderten Monatsbeitrag zahlen. Dieser Umstand und auch die Zahlungsmoral der Familien führe dazu, dass Einnahmen fehlen. Für die kommenden Jahre müsse man sich daher dringend mit den Tarifen für die offene Ganztagschule beschäftigen. Auch werde die derzeitige Struktur, wie Betreuungszeiten, Raumsituation oder die Ferienbetreuung in 2025 in Bezug auf den kommenden Rechtsanspruch geprüft werden müssen.

Herr Gellenbeck ergänzt, dass laut Erlassentwurf die Betreuungszeit auf 16.00 Uhr auszubauen sei und dieser Umstand zu einer Verteuerung der bisherigen Elternbeiträge führen werde. Dieses habe die Verwaltung im Blick.

Im Anschluss schlägt Herr Rutenbeck vor, dass die Berichte der Schulleitungen der offenen Ganztagschulen in der Reihenfolge der Vorlage erfolgen werde. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

Herr Lösel hebt die tolle Zusammenarbeit mit dem Betreuungsteam hervor und macht auf den Wandel der Begriffsbestimmung vom Offenen Ganztage zur offenen Ganztagschule aufmerksam. Ca. 50% der Schüler:innen würden derzeit die offene Ganztagschule an der St. Martinus Grundschule besuchen. Einiges im vorhandenen Konzept müsse neu betrachtet werden. Dabei vertritt er den grundsätzlichen Standpunkt, dass bauliche Maßnahmen an das Konzept anzupassen seien und nicht umgekehrt. Die Räume der OGS-Kita würden seiner Schule zukünftig neue Möglichkeiten bieten. Einige Fragen seien jedoch mit der Verwaltung noch zu klären, wie zum Beispiel, ob sich um ein Schulgebäude oder OGS-Gebäude handelt? Ist der Weg zwischen den Gebäudekomplexen ein öffentlicher oder schulischer? Besteht die Möglichkeit einer Umzäunung des Areals? Darf ein Bienenstock aufgestellt werden?

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Lösel beantwortet.

Frau Greßkämper teilt unter anderem mit, dass durchschnittlich 63% das Angebot der offenen Ganztagschule an der Astrid-Lindgren-Grundschule wahrnehmen. In der ersten Klasse läge der Anteil sogar bei 78%. Die Kinder in der Übermittagsbetreuung würden im Gebäude des Treffpunkt Jugendarbeit Nottuln e.V. betreut. Ein Austausch zwischen Schule und Betreuungsträger finde regelmäßig statt. Durch die Zusammenarbeit des multifunktionalen Teams von Betreuung, Schule und Sozialarbeit werde ermöglicht, dass die Kinder Schule und Betreuung als Einheit erleben. Als größtes Problem spricht sie erneut die Raumsituation an. Die Klassenstärke sei sehr groß und die Räume zu klein. Differenzierungsräume gäbe es nicht an der Schule. Daher sei eine sinnvolle gemeinsame Nutzung nicht möglich. Diese Situation würde auch nicht durch den angedachten Neubau entschärft, da hier lediglich vier Räume ersetzt würden, zuzüglich Mensabereich. Bezüglich der Planung wünsche sie sich mehr Interaktion. Sie appelliert an den Ausschuss die Raumsituation für den gesamten Tag zu verbessern.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Greßkämper beantwortet.

Frau Wiedau-Gottwald berichtet für die St. Marien Grundschule, dass mehr als die Hälfte der Kinder die offene Ganztagschule besuchen und darüber hinaus zwölf Kinder in der Übermittagsbetreuung betreut würden. Auch an der St. Marien Grundschule seien keine Differenzierungsräume vorhanden. Jedoch sei die Situation im Vergleich besser als an der Astrid-Lindgren-Grundschule. Von Jahr zu Jahr würde die Raumsituation neu betrachtet und nach Lösungen gesucht. Sie sehe eine Erweiterung der Betreuungszeit auf 16.00 Uhr als Chance, zum Beispiel die Essenzeiten flexibler gestalten zu können und damit die Raumsituation zu entzerren. Eine Doppelnutzungsmöglichkeit der Klassenräume sehe sie nicht. Diese Räume seien zwar für die Hausaufgaben erledigung, wegen Fehlens der „Gemütlichkeit“ nicht aber zum Spielen geeignet. Auch sie sehe die

Notwendigkeit der Überarbeitung des Konzepts unter Einbeziehung der Lehr- und OGS-Kräfte. Zum Abschluss des Berichts informiert sie, dass nach derzeitigem Anmeldestand im nächsten Schuljahr von drei Eingangsklassen auszugehen sei. Dafür werde ein zusätzlicher Klassenraum benötigt. Welcher Raum umgenutzt werden wird, sei abschließend noch nicht entschieden. Diesbezüglich seien noch Gespräche notwendig.

Es bestehen keine Fragen zum Bericht an Frau Wiedau-Gottwald.

Zusammenfassend stellt Herr Rutenbeck klar, dass die Raumsituation an jeder Schule bedeutsam sei. Mit Blick auf die Verwaltung plädiert er dafür, die Kommunikation zu den Schulen bei Planung und Durchführung zu intensivieren.

Im Anschluss folgt unter Beteiligung der Schulleitungen ein sehr reger fraktionsübergreifender Austausch, hinsichtlich des Wunsches von Herrn Dammann den Beschlussvorschlag nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern zu erweitern und hinsichtlich des Vorschlags von Herrn Siehoff eine Planungswerkstatt unter Beteiligung von Schule, Politik und Verwaltung zu initiieren.

Herr Kohaus schlägt alternativ zur Planungswerkstatt vor, in einem ersten Schritt die einzelnen Schulen zu besuchen und sich ein Bild vor Ort zu machen. Situationsbedingte Fragen könnten so direkt beantwortet werden.

Sollte der Bedarf an einer Planungswerkstatt darüber hinaus bestehen, könne dieses in einem zweiten Schritt in den Blick genommen werden.

## **Beschluss:**

Die Berichte der ganztägigen Bildung und Betreuung im offenen Ganztage an den Grundschulen werden zur Kenntnis genommen. Der Ausschussvorsitzende lädt Teile der Verwaltung und alle Fraktionen zu Terminen in den Grundschulen während der OGS-Betreuung im 1. Quartal 2025 ein.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

einstimmig angenommen

<b>4</b>	<b>Umwandlung der Sebastian Grundschule in eine offene Ganztagschule im Primarbereich Vorlage: 168/2024</b>
----------	---

Herr Kramer vom Förderverein der Sebastianschule Darup e.V. weist auf das Konzept der Sebas-

tian Grundschule hin und erklärt die Bereitschaft des Fördervereins, die Betreuung nach Umwandlung der Sebastian Grundschule in eine offene Ganztagschule weiter sicherzustellen.

Auf Anfrage von Herrn Gesmann, ob das vorgelegte Konzept in der Form für die Antragstellung ausreiche, teilt Herr Gellenbeck mit, dass eine positive Stellungnahme des Kreisjugendamts diesbezüglich bereits vorliege. Momentan sei das Konzept tragfähig. Gleichzeitig wäre jedoch in Bezug auf den kommenden Rechtsanspruch (ab Schuljahr 2026/2027) der Hinweis erteilt worden, die Grundlagen zum Zeitrahmen der Öffnungszeiten in den Blick zu nehmen. Endgültige Gewissheit gebe es allerdings erst, wenn die fachliche Genehmigung vorliege.

In der anschließenden Aussprache werden aufkommende Fragen von Frau Ueing, Herrn Kramer und Herrn Gellenbeck beantwortet.

## **Beschluss:**

Die Sebastian Grundschule wird zum kommenden Schuljahr 2025/2026 in eine offene Ganztagschule im Primarbereich umgewandelt.

Dem als Anlage beigefügten Ganztagskonzept der Sebastian Grundschule wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte vorzubereiten und die notwendigen Förderanträge beim Land zu stellen.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<p><b>5</b>      <b>Beratung des Haushalts für das Haushaltsjahr 2025; Budget Fachbereich 2 / Bildung und Soziales Vorlage: 163/2024</b></p>
--

Herr Rutenbeck stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion und schlägt vor, die im Sachverhalt ausgewiesenen Produktbereiche seitenweise durchzugehen. Hiergegen regt sich kein Widerspruch.

### 03 Schulträgeraufgaben (Seite 20- 26)

Auf die Frage von Herrn Willenborg bezüglich des pro Kopf Ergebnisses an der St. Martinus Grundschule im Jahr 2025 von 69,00 €, teilt Herr Bomholt mit, dass die derzeitige Ausweisung mit der Auflösung von Sonderposten gekoppelt sei. Um das Bild nicht zu verfälschen, müsse hier

von Seiten der Verwaltung noch nachjustiert werden. Dieses sei bereits notiert.

Frau Wiedau-Gottwald teilt mit, dass aufgrund des anstehenden dreizügigen Jahrgangs an der St. Marien Grundschule, der Haushaltsansatz für die Einrichtung und Herrichtung eines weiteren Klassenraumes erweitert werden müsse.

Herr Dammann weist auf die gängige Vorgehensweise bei der Bedarfsanmeldung hin, die es zu beachten gelte.

Die Verwaltung sagt zu, die entsprechenden Kosten hierfür spätestens bis zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am Dienstag zu ermitteln.

Herr Kramer informiert, dass an der Sebastian Grundschule ebenfalls eine zusätzliche Eingangsklasse zum kommenden Schuljahr gebildet werde. Dadurch gebe es auch an der Sebastian Grundschule ein Platzproblem. Die Räume im Keller, die zurzeit ein „Schimmelproblem“ hätten, müssten in diesem Zuge ertüchtigt werden.

#### 04 Kultur (Seite 27 – 30)

Keine Wortmeldung

#### 05 Soziale Leistungen (Seite 31 – 35)

Herr Gellenbeck erläutert kurz die derzeitige Situation der Geflüchteten mit den steigenden Zuweisungen und den damit verbundenen Mehrkosten für Catering und Betreuung. Dadurch bedingt würden rd. 60.000 € mehr benötigt, als bisher kalkuliert. Dieser Betrag müsse auf die Änderungsliste genommen werden.

#### 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Seite 36 -40)

Auf die Frage von Herrn Dammann, ob die Beratung im gestrigen Ausschuss für Planen und Bauen hinsichtlich der Kita Hummelbach erneut erfolgen müsse, teilt Herr Bomholt mit, dass die Streichung von 2,1 Millionen Euro, wie auch die Streichung der Skateanlage mit einem Betrag von 400.000 €, bereits auf der Änderungsliste vermerkt seien.

Frau Schulte Eistrup merkt an, dass die Thementage „Jugend entscheidet“ in der vergangenen Woche in Begleitung der Hertiestiftung stattgefunden haben. Aufgrund der Förderbestimmungen müsse in diesem Rahmen langfristig ein Projekt umgesetzt werden. Eine Entscheidung, welches Projekt es sein wird, erfolge noch. Sie schlägt daher vor, vorsorglich einen Betrag von 50.000 € einzuplanen.

Dieser Vorschlag wird fraktionsübergreifend rege diskutiert und abgewogen mit dem Ergebnis 50.000 € als investiven Posten auf die Änderungsliste zu nehmen. Sollte am Montag eine Ent-

scheidung getroffen werden, welches Projekt letztendlich umgesetzt werden soll, könne im Haupt- und Finanzausschuss am Dienstag noch nachjustiert werden.

Abschließend fasst Herr Rutenbeck das Ergebnis der Haushaltsberatung wie folgt zusammen:

400.000 € für die Skateanlage wie auch 2,1 Mio. für die Kita Hummelbach bleiben gestrichen. 50.000 € werden im investiven Bereich auf die Änderungsliste genommen für das „Projekt Jugend“ entschieden.

### **Beschluss:**

Die im Sachverhalt aufgeführten Produktbereiche werden vorbereitend für den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat beraten und empfehlend beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<b>6</b> <b>Verschiedenes</b>
-------------------------------

Herr Rutenbeck informiert, dass im nichtöffentlichen Teil der Runde Tisch gegen Gewalt, den es seit 30 Jahren gibt, beraten wird.

---

Arnd Rutenbeck  
Vorsitzender

---

Michaela Faber  
Schriftführerin